

# FOLIUM DIOECESANUM

Bauzanense – Brixinense

## INHALT

### BISCHÖFLICHES ORDINARIAT

#### *Generalvikar*

##### *Theologiestudium in Brixen*

\*Diplomstudium in Fachtheologie und Religionspädagogik an  
der Philosophisch-Theologischen Hochschule Brixen 223

\*Brixner Theologische Kurse 225

\*Brixner Theologische Kurse plus 227

Begegnungs- und Bildungstage für Priester über 70  
aus den Diözesen Bozen-Brixen, Innsbruck und  
Feldkirch vom 5.-7. Oktober 2015 228

„Casus“-Themen für die Dekanatskonferenzen 230

#### *Seelsorgeamt*

Praxisreflexion für Priester und Diakone  
Herbst 2015-Frühjahr 2016 235

Praxisreflexion für Mitarbeitende in einer Pfarrei  
Herbst 2015-Frühjahr 2016 237

„Gotteslob“: Themenschlüssel zum Stammteil 239

Katholisches Bildungswerk – Veranstaltungen 240

#### *Amt für Katechese und Religionsunterricht*

Ausbildung für Taufkatechese in Welsberg  
Terminänderung 243

Gefirmtenfest am 31. Oktober 2015 243

#### *Verwaltungsamt*

Rechenschaftsbericht über das Jahr 2014 244

#### R.I.P.

Franz Augschöll 247

Anton Mair am Tinkhof 247

221

VERSCHIEDENES	
Öffnungszeiten des Bischöflichen Sekretariates	248

## INDICE

CURIA VESCOVILE	
<i>Vicario generale</i>	
Studio Teologico Accademico di Bressanone	249
Iscrizioni all'Istituto Superiore di Scienze Religiose di Bolzano	250
"Casus" – Proposte per incontri di decanato	252
<i>Ufficio per la catechesi e l'insegnamento della religione</i>	
Festa Cresimati il 31 ottobre 2015	254
<i>Ufficio amministrativo</i>	
Rendiconto dell'anno 2014	255
VARIE	
Chiusura estiva della Segreteria del Vescovo	258

*Generalvikar*

## **Diplomstudium in Fachtheologie und Religionspädagogik an der Philosophisch- Theologischen Hochschule Brixen**

Das Diplomstudium in Fachtheologie für Priesteramtskandidaten und Lientheologen/-innen dauert zehn Semester und führt zum akademischen Grad des Bakkalaureats päpstlichen Rechts und nach Inskription für mindestens ein Semester in Innsbruck zum „Magister der Theologie“ österreichischen Rechts. Priesteramtskandidaten besuchen zusätzlich ein Pastoraljahr.

Auch das Diplomstudium in Religionspädagogik dauert zehn Semester und führt ebenfalls zum akademischen Grad des Bakkalaureats päpstlichen Rechts und nach Inskription in Innsbruck zum „Bachelor“ bzw. „Master of Arts – Spezialisierung in Katholischer Religionspädagogik“. Das Studium der Religionspädagogik ist nach den Vorgaben der Bologna-Deklaration strukturiert. Der Studienplan entspricht dem von der Italienischen Bischofskonferenz auch in unserer Diözese errichteten Höheren Institut für Theologische Bildung.

Das Theologie-Studium der jeweiligen Studienrichtung bereitet vor für seelsorgliche Aufgaben, für die theologische Erwachsenenbildung, für den Religionsunterricht, ist Voraussetzung für die wissenschaftliche Laufbahn an Theologischen Fakultäten und für die Spezialisierung in der Krankenhausseelsorge.

Für die unbefristete Aufnahme in die Landesstellenpläne für den katholischen Religionsunterricht an den Grundschulen ist der Abschluss des Studiums der Selbstständigen Religionspädagogik bzw. des fünfjährigen Höheren Institutes für Theol. Bildung notwendig. Für die unbefristete Aufnahme in die Landesstellenpläne für den katholischen Religionsunterricht der Mittel- und Oberschulen ist zusätzlich ein berufsbe-

gleitendes Unterrichtspraktikum von der Dauer eines Schuljahres notwendig.

Das Studium der Fachtheologie eröffnet nicht mehr den Zugang zu den unbefristeten Landesstellenplänen.

Die Immatrikulations- und Inskriptionstermine für das akademische Jahr 2015/2016 an der Philosophisch-Theologischen Hochschule Brixen laufen von Anfang bis Ende September.

Für die Immatrikulation als ordentliche Hörer und Hörerinnen sind vorzulegen:

- Geburtsbescheinigung und Staatsbürgerschaftsnachweis
- der Nachweis der Hochschulreife
- bei Übertritt von einer anderen Hochschule die Exmatrikulationsbescheinigung und Zeugnisse abgelegter Prüfungen
- das Empfehlungsschreiben eines Priesters, das, wenn es von außerhalb unserer Kirchenprovinz kommt, mit dem Sichtvermerk des zuständigen Bischöflichen Ordinariates versehen sein muss
- zwei Fotos

Gasthörer können einzelne ausgewählte Lehrveranstaltungen besuchen und sind sehr willkommen.

Immatrikulation und Inskription bis 30. September 2015:

Philosophisch - Theologische Hochschule

Seminarplatz 4

39042 Brixen

Tel. 0472 271120; Fax 0472 837600; E-mail: [annimi@hs-itb.it](mailto:annimi@hs-itb.it)

## **Brixner Theologische Kurse**

Unsere Gemeinden brauchen Menschen des Glaubens und des Gebetes, Christen, die an der Liturgie mitgestalten, die sich für den Nächsten einsetzen.

Gerade heute, wo viele Pfarreien in Seelsorgeeinheiten zusammengefasst werden, sind gut ausgebildete und motivierte Mitarbeiter unerlässlich. Für diese Mitarbeiter und für alle, die ihren Glauben vertiefen und ihr theologisches Spektrum erweitern wollen, bietet die Philosophisch-Theologische Hochschule Brixen die „Brixner Theologische Kurse“ an.

### **Wozu? Für wen?**

Die „Brixner Theologische Kurse“ dienen der Weiterbildung von Mitarbeitern/-innen für die verschiedenen ehrenamtlichen oder nebenamtlichen pastoralen Dienste in den Pfarrgemeinden. Angesprochen sind besonders jene, die in den Pfarreien bereits mitarbeiten bzw. mitarbeiten möchten, aber ebenso auch alle theologisch Interessierten.

### **Das dreijährige Curriculum**

Der Kurs ist dreijährig und entspricht den Anforderungen eines Instituts für Theologische Bildung (Istituto di Scienze Religiose). Er ist ausgerichtet auf die Gemeindepastoral im Sinne der Leitlinien der Diözese Bozen-Brixen.

Das erste Jahr ist als ein in sich geschlossener Grundkurs konzipiert; die beiden weiteren Jahre bieten in zwei Aufbaukursen Spezialisierungen in verschiedenen Arbeitsbereichen der Gemeindepastoral.

### **Grundkurs – Theologie und Kirche**

Der Grundkurs will einen Überblick über die vielfältigen Aspekte von Theologie und Kirche vermitteln. Da der Kurs als eigenständige Einheit konzipiert ist, erweist sich auch eine Teilnahme allein an diesem einjährigen Kurs als sinnvoll. Die Teilnehmer/-innen werden über die wichtigsten Anliegen des 2. Vatikanischen Konzils und der Leitlinien der Diözese Bozen-Brixen informiert, für die heutige Situation der Kirche/Gemeinden sensibilisiert und zur Mitarbeit motiviert.

### **Aufbaukurs I – Verkündigung und Gottesdienst**

Der Aufbaukurs I will zur Mitarbeit in Verkündigung und Gottesdienst motivieren und konkrete Hilfen dafür anbieten. Der Kurs gibt Impulse für eine sachgerechte Vorbereitung und eine aktive Mitgestaltung von liturgischen Feiern, für die Bibelarbeit in der Pfarrgemeinde und für die Mitarbeit in der Verkündigung und der Sakramentenkatechese.

### **Aufbaukurs II – Gemeindepastoral**

Der Aufbaukurs II bietet Anregungen und konkrete Hilfen für die Mitarbeit in den verschiedenen Bereichen der Seelsorge (z.B. Kinder- und Jugendseelsorge oder Familienseelsorge; Sorge für Kranke und Sterbende) und für den persönlichen Einsatz in den Gremien der Pfarrei und der Seelsorgeeinheit. Dabei ist eine Auseinandersetzung mit den großen Weltreligionen genauso wichtig wie ein Blick auf unsere Verantwortung für die Weltkirche.

#### **Dauer:**

Die Kurse sind dreijährig, umfassen jährlich 122 Stunden und finden jeweils an 11 Studientagen (samstags) von Oktober bis Juni und einer Studienwoche Ende Juni statt. Aufbaukurs I und II werden alternierend angeboten, im Herbst 2015 wird der Aufbaukurs I angeboten.

#### **Termine:**

10. Oktober 2015, 31. Oktober 2015, 14. November 2015, 19. Dezember 2015, 16. Jänner 2016, 30. Jänner 2016, 5. März 2016, 19. März 2016, 30. April 2016, 28. Mai 2016, 4. Juni 2016.  
Studienwoche: 27. Juni-1. Juli 2016

Ort: Philosophisch-Theologische Hochschule Brixen

## **Brixner Theologische Kurse Plus**

Die Brixner Theologischen Kurse Plus vertiefen in diesem Jahr die Thematik der Kinder- und Jugendpastoral. In Zusammenarbeit mit KJS und SKJ werden verschiedene Themenbereiche vertieft, die für die konkrete Jugendarbeit von Bedeutung sind. Neben theoretischem Wissen und Informationen werden vor allem auch praktische Tipps und Methoden vermittelt. Der Kurs will alle ansprechen, die besonders auf Pfarrei- und Dekanatsebene in der kirchlichen Kinder- und Jugendarbeit tätig sind (bes. Multiplikatoren und Multiplikatorinnen), alle Interessierte und nicht zuletzt die Absolventen der „Brixner Theologische Kurse“.

### **Termine:**

17. Oktober 2015, 21. November 2015, 12. Dezember 2015, 23. Jänner 2016, 27. Februar 2016, 16. April 2016, 7. Mai 2016.

**Studienwoche:** 27.06.-01.07.2016

**Ort:** Philosophisch-Theologische Hochschule Brixen

**Einschreibung und Info:** bis 31. Oktober 2015

Dott.ssa Paola Cekarini Bayer

Dekanat der Philosophisch-Theologischen Hochschule Brixen

Seminarplatz 4, 39042 Brixen

Tel. 0472/271121, Fax 0472/837600, Email: [paola@hs-itb.it](mailto:paola@hs-itb.it)

[www.hochschulebrixen.it](http://www.hochschulebrixen.it)

**Begegnungs- und Bildungstage für Priester über 70  
aus den Diözesen Bozen-Brixen, Innsbruck und  
Feldkirch vom 5. – 7. Oktober 2015  
in der Cusanus-Akademie in Brixen**

**„Dankbarkeit – Auftrag des Alter(n)s in der Kirche“**

Teresa von Avila, deren Geburtstag sich heuer zum 500sten Mal ge-  
jährt hat, erkennt im Rückblick auf ihr Leben – ganz nach dem Beispiel  
des heiligen Augustinus - dankbar die Treue und die Führung Gottes.  
Sie gibt davon in ihren Schriften ein beredtes Zeugnis. Dabei bedient  
sie sich einer schlichten und kreativen Sprache, die auch heute noch  
anspricht.

Ausgehend von ihrer Erfahrung stellt sich die Frage: Wie können wir  
heute unserem Glauben Ausdruck geben? Dr. Gotthard Fuchs wird  
dabei helfen, Worte zu finden, die unseren Glauben zur Sprache brin-  
gen und die gerade älteren Priestern die Möglichkeit geben, einen Bei-  
trag zum Christsein in der Kirche zu leisten.

***Montag, 5. Oktober 2015***

15.00 Kaffee und Kuchen

16.00 Begrüßung und Einführung (Dr. Alexander Notdurfter und Sr. Dr.  
Ilsemarie Weiffen RSCJ)

16.15 Teresa von Avila, Mystikerin und Kirchenlehrerin (Sr. Dr. Ilsema-  
rie Weiffen RSCJ)

17.30 Vesper in der Kirche des Priesterseminars mit Diözesanbischof  
Dr. Ivo Muser und den Seminaristen  
Empfang durch Bischof Ivo und Umtrunk in der Cusanus-  
Akademie

19.00 Abendessen



***Dienstag, 6. Oktober 2015***

- 07.30 Eucharistiefeier in der Seminarkirche mit Regens Dr. Michele Tomasi
- 08.15 Frühstück
- 09.30 Tod und Auferstehung der Kirche (H. Rahner): eine neue Sprachgestalt und Übersetzungskultur in der Kirche (Dr. Gotthard Fuchs)
- 10.30 Pause
- 11.00 Der Geber, die Gabe und das Geben: die Schönheit des Evangeliums (Dr. G. Fuchs)
- 12.00 Mittagessen
- 13.30 Exkursion nach Götzens mit Dr. Ernst Jäger, wo der sel. Otto Neururer bis zu seiner Hinrichtung vor 75 Jahren als Pfarrer lebte und wirkte
- 19.00 Abendessen

***Mittwoch, 7. Oktober 2015***

- 07.30 Eucharistiefeier im Dom mit Eduard Fischnaller, Abt von Neustift
- 08.30 Frühstück
- 09.30 Fremdworte des Glaubens: Gnade, Sünde, Gericht (Dr. G. Fuchs)
- 10.30 Pause
- 11.00 Was noch gesagt (und gefragt) werden muss (Dr. G. Fuchs)
- 12.00 Vorstellung der Neuerscheinung: „Der Heilige Geist und das Auto“, Predigten von Altbischof Dr. Reinhold Stecher (Dr. Klaus Egger)
- 12.15 Mittagessen und Abschluss der Tagung

## **„Casus“-Themen für die Dekanatskonferenzen**

**Dr. Ulrich Fistill**

### **„Auf dein Wort hin ... führte Mose das Volk durch die Wüste bis zum Land der Verheißung“**

Die Wanderung der Israeliten durch die Wüste ist gekennzeichnet von Erfolgen und Misserfolgen, von Unglauben und Vertrauen. Was aus der Ferne wie ein oberflächlicher Reisebericht wirkt, entpuppt sich bei näherem Hinsehen als eine Sammlung von tiefgreifenden Erfahrungen mit Gott. Gerade in diesem Jahr, in dem die Synode abgeschlossen wird und wir beginnen werden, Visionen und Ideen konkret umzusetzen, tut ein Rückblick auf bewährte Erfahrungen gut, damit Wege nicht zu Umwegen werden.

Kontakt: Dr. Ulrich Fistill, [fistill.ulrich@rolmail.net](mailto:fistill.ulrich@rolmail.net)

**Dr. Reinhard Demetz / Mag. Eugen Runggaldier**

### **Was beginnt am Ende der Synode?**

Bischof Ivo Muser wird am 8. Dezember 2015 die Diözesansynode abschließen. Wie wird die Synode unsere Ortskirche verändern? Welchen Beitrag können oder sollen die Pfarreien mit ihren Priestern und Laien geben? Welche Schritte stehen an? Diese und ähnliche Fragen werden gemeinsam mit den Teilnehmern erörtert.

Kontakt: Reinhard Demetz (0471 306288; [reinhard.demetz@bz-bx.net](mailto:reinhard.demetz@bz-bx.net)) oder Eugen Runggaldier (0471 306210; [eugen.runggaldier@bz-bx.net](mailto:eugen.runggaldier@bz-bx.net))

**Dr. Artur Schmitt CR**

### **Anders Pfarrer sein - ein Pfarrer und viele Pfarreien**

Immer mehr Pfarreien und immer größere Gebiete werden einem einzelnen Pfarrer anvertraut und zugemutet. Damit weder die Gemeinden noch die Pfarrer dabei „verbrannt“ werden, braucht es eine neue Art Pfarrer zu sein. Gemeinsam überlegen wir bei diesem Treffen, ob das Modell Pfarrseelsorger/Pfarrverantwortlicher ein Schritt in die richtige Richtung sein kann. Auch der Blick auf andere Kirchen (besonders in Brasilien) kann uns ermutigen, neue Wege des Pfarrerseins zu beschreiten.

Kontakt: Dr. Artur Schmitt CR, [artur.schmitt@kloster-neustift.it](mailto:artur.schmitt@kloster-neustift.it)

**Mag. Markus Felderer / Mag. Sonia Salamon Breitenberger**  
**Initiationssakramente - Anspruch und Wirkung**

Die Feier eines Sakraments ist ein Dialog: Gott kommt und spricht zu uns, und wir antworten und bekennen unseren Glauben. Dieser Dialog wird von sichtbaren Symbolen und Zeichenhandlungen begleitet, die erfahren lassen, was sie ausdrücken und im Wort zugesprochen wird: Gottes bedingungslose Liebe zu den Menschen. Sichtbare Zeichen verweisen auf die unsichtbare Wirklichkeit Gottes und lassen seine heilende Zuwendung erfahren.

Taufe, Firmung und Eucharistie zählen zu den Initiationssakramenten. Sie führen in das Leben als Christ und in die kirchliche Gemeinschaft ein. Der Getaufte wird zu einem Leben als Christ berufen und befähigt. Wenn theologisches Verständnis und gesellschaftliche Wirklichkeit auseinanderklaffen, wie das heute immer wieder der Fall ist, dann stehen Katecheten und Seelsorger vor der Herausforderung, wie dem begegnet werden kann.

Die Dekanatskonferenz soll Gelegenheit bieten, sich über Erfahrungen auszutauschen, über die Form der Sakramentenkatechese nachzudenken und konkrete Anregungen zu überlegen.

Es wäre sinnvoll, zu diesem Thema, alle in der Sakramentenkatechese Tätigen einzuladen.

Kontakt: Mag. Markus Felderer oder Mag. Sonia Salamon Breitenberger

**P. Dr. Ewald Volgger OT**

**Der Bußgottesdienst: ein Weg der Umkehr und Versöhnung**

Im Bußgottesdienst bekennen die Versammelten gemeinsam, dass sie gesündigt haben, und bitten um neues Leben aus der Vergebung Gottes (GL 596). Wesen, Bedeutung dieser Feier, sowie deren Stellenwert im Kontext anderer Wege der Umkehr und Versöhnung gilt es zu bedenken.

Kontakt: Univ.-Prof. P. Dr. Ewald Volgger OT, Prof. für Liturgie an der Kath. Privatuniversität Linz und an der Phil.-Theol. Hochschule Brixen, Vorsitzender der Liturgiekommission der Diözese Bozen-Brixen  
Tel. 0043 676 87764165; E-mail: e.volgger@ktu-linz.ac.at)

**P. Dr. Martin M. Lintner OSM**

**Die Bischofssynode zu Ehe und Familie**

Im Oktober 2015 findet die ordentliche Bischofssynode zu Ehe und Familie statt. Vorgestellt und diskutiert werden sollen kurz die Ergebnisse der Synode, aber auch die vielen Diskussionen in Vorbereitung auf die außerordentliche Bischofssynode zu Ehe und Familie im Oktober 2014 sowie zwischen den beiden Synoden. Welche neuen Impulse für die Ehe- und Familienpastoral ergeben sich daraus?

Kontakt: P. Dr. Martin M. Lintner OSM, martin.lintner@hs-itb.it

**Mag. Patrizia Major Schwienbacher**

**Die Pfarrgemeinderatswahlen**

Gewinnung von ehrenamtlichen Mitarbeitern/-innen für die Pfarrgemeinderatswahlen

Die Kirche vor Ort lebt vom ehrenamtlichen Engagement der Pfarrmitglieder. Die Mitarbeit im Pfarrgemeinderat und in den verschiedenen Fachausschüssen bietet eine konkrete Möglichkeit das Pfarrleben mitzugestalten. Dennoch stehen Pfarreien vor der Herausforderung, Menschen zu finden, die sich aktiv und auf verbindliche Weise einsetzen möchten. Zeitmangel, kein Interesse, andere Vereinstätigkeiten und Verpflichtungen sind nur einige Gründe, die Menschen daran hindern, sich für die Pfarrgemeinderatswahlen zur Verfügung zu stellen.

Welche Überlegungen sind im Vorfeld hilfreich, um Menschen zu motivieren, ein Teil ihrer Freizeit für das kirchliche Ehrenamt zu investieren? Welche Voraussetzungen braucht es für eine gelingende Mitarbeitergewinnung im Pfarrgemeinderat?

Kontakt: Mag. Patrizia Major Schwienbacher, Referat Pfarrgemeinde, 0471 306214, patrizia.schwiebacher@bz-bx.net

**Dr. Alexander Notdurfter**

**Das pastorale Gespräch**

Gespräche mit angehenden Eheleuten, mit Trauernden, mit ehrenamtlichen Mitarbeitern/-innen, mit dem Aushilfspriester, ... Gespräche führen, gehört zu den Hauptaufgaben eines Pfarrers, eines Priesters. Deshalb macht es Sinn, sich mit grundlegenden Erkenntnissen der Kommunikationspsychologie auseinanderzusetzen. Dabei müssen die unterschiedlichen Ausgangsbedingungen und Zielsetzungen berücksich-

tigt werden, die mit pastoralen Gesprächen verbunden sind. Der Vortrag gibt einige Hinweise in diesem Zusammenhang.

Kontakt: Dr. Alexander Notdurfter, alexander.notdurfter@caritas.bz.it

### **Dr. Michael Mitterhofer**

#### **Das Testament**

Hinweise zur Abfassung und zum Umgang mit letztwilligen Verfügungen

Das, was uns gegeben ist, gut zu gebrauchen, ist eine wichtige, aber oft gar nicht so leicht zu bewältigende Aufgabe, die uns Zeit unseres Lebens begleitet. Aber dann auch die Dinge, vor allem die persönlichen Dinge so zu ordnen, dass sie auch nach uns gut gebraucht und eingesetzt werden können, ist eine wichtige Aufgabe für jeden Menschen, vor allem, wenn es darum geht, die letztwilligen Verfügungen zu treffen. Vielfach lässt man diesen Gedanken aus verschiedenen Gründen nicht zu, obwohl gerade ein Priester dazu verpflichtet ist, gerade im Hinblick auf die ihm persönlich gehörenden zeitlichen Güter „Ordnung zu machen“. Um hier sachgerechte Information zu geben und auf gewisse Gesichtspunkte hinzuweisen, die gerade bei der Abfassung eines Testaments zu beachten sind bzw. im Fall, dass jemand zur Ausführung von letztwilligen Verfügungen bestellt ist, sollte dieses Thema helfen.

Kontakt: Dr. Michael Mitterhofer, michael.mitterhofer@bz-bx.net

### **Mag. Martin Pezzei**

#### **(Über-)Pfarrliche Öffentlichkeitsarbeit und die Chancen der diözesanen Medien**

Jede Pfarrei und jede Seelsorgeeinheit braucht IHRE Öffentlichkeitsarbeit – vieles hängt von den personellen, zeitlichen und finanziellen Ressourcen ab. Es geht nicht darum, alles zu tun; besser ist es, einige Möglichkeiten gut zu nützen als sich zu viel vorzunehmen.

Die Öffentlichkeitsarbeit auf der Ebene der Seelsorgeeinheit oder der Pfarrei bietet verschiedene Möglichkeiten, um mit den Menschen in Kontakt zu treten bzw. zu bleiben. Auch die diözesanen Medien bieten verschiedene hilfreiche und nützliche pastorale Chancen.

Vertreter der diözesanen Medien sind bereit, bei Dekanatskonferenzen über die Bedeutung dieser Kommunikationsmittel in und für die Seelsorge zu sprechen und über Möglichkeiten der (über-)pfarrlichen Öffentlichkeitsarbeit zu informieren.

Wenn Sie einen (oder mehrere) Vertreter der diözesanen Medien zu einer Ihrer Dekanatskonferenzen einladen möchten, so kontaktieren Sie das diözesane Presseamt (0471/306208), das hierfür die Koordination übernommen hat.

**Dr. Stefan Untersulzner und Mitarbeiter**

**Diözesaninstitut für den Unterhalt des Klerus (DIUK)**

Um eine bessere Information über das DIUK im Allgemeinen und das Unterhaltssystem im Besonderen zu gewährleisten, bietet der Präsident des DIUK, Dr. Stefan Untersulzner, und die Mitarbeiter desselben, Info-Kurzvorträge mit anschließender Fragenbeantwortung an. Aus diesem Grunde wird empfohlen, dieses Angebot anlässlich der nächsten Dekanatskonferenzen oder auf Dekanatsebene anzunehmen. Dabei wäre es sinnvoll, zu diesem Thema auch die Präsidenten des Pfarrgemeinderates (PGR) und Vizepräsidenten des Vermögensverwaltungsrates (VVR) einzuladen.

Bezüglich einer evtl. Terminvereinbarung wende man sich an das Sekretariat des DIUK, Domplatz 3, 39100 Bozen - Tel. 0471 30 63 00, Fax 0471 97 94 65, E-mail: diuk.idsc@bz-bx.net

**P. Dr. Alois Hillebrand**

**Wie unauflöslich bleibt die Ehe?**

Glaube und Ehe; Ehe ein „weltlich Ding“? Sakrament der Liebe: vom Vertrag zum Bund; Stolpersteine auf der Diözesan-Synode; Nachhilfe aus der Bischofssynode in Rom.

Kontakt: P. Dr. Alois Hillebrand, Terminvereinbarung über die Amtsstelle des Eheamtes – Tel.0471 306374

## *Seelsorgeamt*

### **Praxisreflexion für Priester und Diakone Herbst 2015 – Frühjahr 2016**

Das Seelsorgeamt bietet in Zusammenarbeit mit dem Referat Pfarrgemeindeberatung eine Praxisreflexion für Priester in der Diözese Bozen-Brixen an.

Der Wandel in der Kirche, die sinkende Anzahl von Priestern, neue pastorale und seelsorgliche Herausforderungen, die Gründung von Seelsorgeeinheiten, die wachsende Bereitschaft vieler Laien, kirchlich mitzuarbeiten und Aufgaben zu übernehmen, und anderes mehr fordern viele Priestern im alltäglichen Leben und Arbeiten heraus.

Praxisreflexion ist eine Möglichkeit aus dem Reflektieren des eigenen beruflichen Handelns sowie das gemeinsame Erarbeiten von konkreten Lösungen zu aktuellen Herausforderungen persönliche, soziale und berufliche Kompetenzen weiterzuentwickeln, um so als Priester heute gerüstet zu sein für die Seelsorge von morgen.

Die Praxisreflexion wird an folgenden Orten angeboten und von den angegebenen Fachleuten begleitet:

#### **Kloster Marienberg: Gottfried Ugolini (von 9.30-12.30 Uhr)**

Montag, 28. September 2015

Montag, 23. November 2015

Montag, 29. Februar 2016

Montag, 23. Mai 2016

#### **Bozen, Pastoralzentrum: Toni Fiung (von 9.30–11.30 Uhr)**

Dienstag, 22. September 2015

Dienstag, 24. November 2015

Dienstag, 23. Februar 2016

Dienstag, 24. Mai 2016

**Brixen, Phil.-Theol. Hochschule: Alexander Notdurfter**

**Seminarraum 3** (von 9.30–12.30 Uhr)

Donnerstag, 15. Oktober 2015

Donnerstag, 12. November 2015

Donnerstag, 28. Jänner 2016

Donnerstag, 10. März 2016

**Bruneck, Hannes Müller Haus (Stube): Alexander Plattner**

(von 19.30–21.30 Uhr)

Donnerstag, 22. Oktober 2015

Mittwoch, 2. Dezember 2015

Freitag, 12. Februar 2016

Montag, 11. April 2016

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt auf je 8 Personen. Die Teilnehmer sind gebeten, sich nicht für einzelne Termine, sondern für den gesamten Block anzumelden. Die Kosten übernimmt das Seelsorgeamt.

Anmeldeschluss: 14. September 2015, Anmeldungen bei: Seelsorgeamt, Domplatz 2, 39100 Bozen; 0471 306210; seelsorgeamt@bz-bx.net



## **Praxisreflexion für Mitarbeitende in einer Pfarrei Herbst 2015 – Frühjahr 2016**

Das Seelsorgeamt bietet in Zusammenarbeit mit dem Referat Pfarrgemeindeberatung eine Praxisreflexion für ehrenamtliche Mitarbeitende in den Pfarreien der Diözese Bozen-Brixen an.

Der Wandel in der Kirche führt zu neuen pastoralen und seelsorglichen Herausforderungen. Die Pfarreien sind auf die Bereitschaft Ehrenamtlicher in der Pfarrei mitzuarbeiten angewiesen. Dieses Ehrenamt ist mittlerweile unverzichtbar geworden und trägt wesentlich zum Erhalt einer lebendigen Pfarrei bei. Dieser Einsatz erfordert jedoch in vielerlei Hinsicht ein großes Engagement der Einzelnen.

Praxisreflexion ist eine Möglichkeit persönliche, soziale und berufliche Kompetenzen weiterzuentwickeln. Das Reflektieren des eigenen ehrenamtlichen Handelns sowie das gemeinsame Erarbeiten von konkreten Lösungen zu aktuellen Herausforderungen, tragen dazu bei, den Blick zu weiten und die eigenen Ressourcen zu stärken.

Die Praxisreflexion wird an folgenden Orten angeboten und von den angegebenen Fachleuten begleitet:

**Meran: Maria Sparber (Supervisorin), Pfarrei Maria Himmelfahrt,  
Speckbacherstr. 24, 15.00–18.00 Uhr**

Mittwoch, 7. Oktober 2015

Donnerstag, 26. November 2015

Mittwoch, 17. Februar 2016

Mittwoch, 20. April 2016

**Bozen: Christine Gasser Hell (Supervisorin), Pastoralzentrum,  
18.00–20.30 Uhr**

Mittwoch, 14. Oktober 2015

Mittwoch, 2. Dezember 2015

Mittwoch, 27. Jänner 2016

Mittwoch, 16. März 2016

**Brixen: Toni Fiung (Ehe- und Familienberater), Phil.-Theol. Hochschule Brixen, Seminarplatz 4, 19.30–21.30 Uhr**

Dienstag, 29. September 2015

Dienstag, 17. November 2015

Dienstag, 16. Februar 2016

Dienstag, 17. Mai 2016

**Bruneck: Alexander Plattner (Coach), Hannes Müller Haus (Stube), 19.30–21.30 Uhr**

Dienstag, 13. Oktober 2015

Donnerstag, 26. November 2015

Freitag, 5. Februar 2016

Dienstag, 12. April 2016

Die genauen Räume werden später bekannt gegeben.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt auf je 8 Personen. Die Teilnehmer sind gebeten, sich nicht für einzelne Termine, sondern für den gesamten Block anzumelden.

Die Kosten betragen für je einen Block (4 Treffen): 100 Euro

Anmeldeschluss: 14. September 2015

Anmeldungen bei: Seelsorgeamt, Domplatz 2, 39100 Bozen; 0471 306210; seelsorgeamt@bz-bx.net

## **„Gotteslob“: Themenschlüssel zum Stammteil**

Das Deutsche Liturgische Institut hat eine Arbeitshilfe herausgegeben, die den Text der Lieder und Gesänge im Stammteil des „Gotteslob“ erschließt. Dieser Themenschlüssel folgt nicht einem vorgegebenen theologischen Stichwortverzeichnis und orientiert sich auch nicht an den Rubriken des „Gotteslob“, sondern bezieht seine Schlagworte direkt aus den Gesängen und stellt, ähnlich einer Bibel-Konkordanz, den Kontext dar, indem er den Wortlaut im Zusammenhang zitiert. In alphabetischer Reihenfolge sind die etwa 200 Themen des „Gotteslob“ verzeichnet.

Über 2000 Suchbegriffe verzeichnet das Stichwort-Register im Anhang. Neben der thematischen Orientierung ist damit auch die Suche nach einzelnen Stichworten möglich, von denen dann auf die jeweiligen Themen verwiesen wird. Ein Bibelstellen-Register bietet einen weiteren komfortablen Zugang zum „Gotteslob“.

Xavier Moll: Gotteslob.Themenschlüssel. Herausgegeben vom Deutschen Liturgischen Institut, Trier, und dem Amt für Kirchenmusik der Diözese Rottenburg-Stuttgart, Trier 2015 (17 x 24 cm, 341 Seiten, Kunstledereinband, Hardcover, Fadenheftung). Bestell-Nr. 5298, 24,80 €

Bestelladresse: VzF Deutsches Liturgisches Institut, Postfach 2628, 54216 Trier, Fax: 0049 651 94808-33, Telefon 0049 651 94808-50, Email: [dli@liturgie.de](mailto:dli@liturgie.de), Online-Shop: [www.liturgie.de](http://www.liturgie.de)

# Katholisches Bildungswerk - Veranstaltungen

## Bibliolog - Wie die Bibel lebendig wird!

Der Bibliolog ist eine neue Form, mit Gruppen zusammen die Bibel auszulegen und lebendig werden zu lassen. Die klare Struktur und der relativ kurze Zeitrahmen ermöglichen es, diese Methode in den verschiedensten Aufgabenfeldern einzusetzen, sei es im Religionsunterricht, in der Erwachsenenbildung oder auch im Gottesdienst. Damit wird diese Methode zu einem wertvollen Handwerkszeug für alle diejenigen, die die Botschaft biblischer Texte den Menschen in ihrer Lebenssituation heute nahe bringen wollen.

Der Bibliologe leitet die (Gemeinde-, Gottesdienst-, Jugend-, Firm-) Gruppe an, den biblischen Gestalten im Text auf einer persönlichen Ebene zu begegnen. Mit vorbereiteten Fragen verwebt er die Lebensgeschichten der Teilnehmer auf spielerische Weise der Bibel. Die Teilnehmer beantworten freiwillig die Fragen und lernen so den Bibeltext und ihre eigenen spirituellen Erfahrungen besser kennen.

Was entsteht im Bibliolog?

Durch die gedankliche Identifizierung der Teilnehmenden mit bestimmten Figuren im Text und das Sprechen aus diesen Rollen, wird die Geschichte lebendig und gegenwärtig. Bibliolog lebt vom Vertrauen, dass das unverfügbare göttliche Geheimnis sich in der Interaktion von Person, Text und Gruppe offenbart. Der Kurs fundiert methodisch Struktur und Aufbau des Bibliologs. Wer den Kurs absolviert und die einzelnen Elemente (Darstellung der Methode, Hinführung, Fragetechniken, Entrollung, Abschluss) sicher beherrscht, kann danach selbständig einen Bibliolog anleiten und bekommt dies mit einem Zertifikat des Bibliolog Netzwerks bestätigt.

Seminarzeiten:

Dienstag, 20. Oktober 2015, 9.00 Uhr bis  
Freitag, 23. Oktober 2015, 17.00 Uhr

Genauere Kurszeiten:

9-12 Uhr (bis zum Mittagessen), 15-18 Uhr (bis zum Abendessen),  
Abendeinheit 19 - 20.30 Uhr

Ort: Brixen, Haus St. Georg, Sarns

Kursbeitrag: 265 Euro

Referent: P. Lutz Müller SJ, Mannheim (D)

Information und Anmeldung:

Katholisches Bildungswerk, Domplatz 2, 39100 Bozen  
Tel. 0471 306209 Fax: 0471 306273, [kath.bildungswerk@bz-bx.net](mailto:kath.bildungswerk@bz-bx.net)  
[www.kbw.bz.it](http://www.kbw.bz.it)

### **Krabbel-Gottesdienste**

Die Gestaltung von Krabbelgottesdiensten stellt für die Verantwortlichen eine große Herausforderung dar. Es geht darum, für Gottesdienste eine „klein“- kindgerechte Form zu finden, die Kinder bestmöglich mit einzubeziehen und sie mit allen Sinnen mitzufeiern zu lassen.

Im Laufe des Kurstages werden Gottesdienstbausteine vorgestellt, einfache Liedrufe und Gebete eingeübt, verschiedene Formen des Gestaltens und Erzählens von Geschichten vorgestellt.

Gemeinsam mit den Teilnehmern/-innen wird außerdem über die Möglichkeit gesprochen, wie die vorgestellten Bausteine in deren Pfarrei unter Berücksichtigung der jeweiligen Gegebenheiten vor Ort eingesetzt werden können.

Seminarzeiten:

Samstag, 17. Oktober 2015, 9.30 bis 12.30 Uhr  
und 13.30 bis 16.30 Uhr

Ort: Brixen, Haus St. Georg, Sarns

Kursbeitrag: 65 Euro

Referentinnen:

Mag. Doris Thurnher Knoll, Religionslehrerin, Bozen

Gerlinde Weber, Religionslehrerin, Ausbildung in RPP-ganzheitlich  
sinnorientierte Pädagogik im Religionsunterricht

Information und Anmeldung:

Katholisches Bildungswerk, Domplatz 2, 39100 Bozen

Tel. 0471 306209 Fax: 0471 306273, [kath.bildungswerk@bz-bx.net](mailto:kath.bildungswerk@bz-bx.net)

[www.kbw.bz.it](http://www.kbw.bz.it)

## *Amt für Katechese und Religionsunterricht*

### **Ausbildung für Taufkatechese in Welsberg Terminänderung**

Aufgrund zahlreicher Anfragen sind einige Termine der Ausbildung für Taufkatechese (vgl. FDBB S. 114) geändert worden.

Die neuen Termine:

12. und 26. September 2015

10. und 17. Oktober 2015

7. November 2015

Die Ausschreibung der Ausbildung mit dem detaillierten Programm, der Anmeldekarte sowie einer kurzen Beschreibung der Rolle als Taufkatechet/Taufkatechitin kann im Internet unter [www.bz-bx.net/ru-kat/](http://www.bz-bx.net/ru-kat/) (unter: „Aktuelles“) heruntergeladen werden.

Anmeldeschluss: 29. August 2015 (Achtung: begrenzte Teilnehmerzahl)

### **Gefirmtenfest am 31. Oktober 2015**

Am Samstag, 31. Oktober 2015 findet in Brixen das Gefirmtenfest „on fire: Gott begegnen – Feuer fangen“ statt. Eingeladen sind alle, die zwischen dem 5. Oktober 2014 und 25. Oktober 2015 gefirmt worden sind, zusammen mit ihren Patinnen und Paten.

Das Fest beginnt um 16.00 Uhr in der Brixner Hofburg (deutschsprachige Pfarreien) bzw. im Priesterseminar (italienischsprachige Pfarreien) und endet gegen 18.30 Uhr auf dem Domplatz.

Gegen 17:00 Uhr wird im Dom ein Abendlob gemeinsam mit Bischof Ivo Muser und den beauftragten Firm Spendern gefeiert.

In Zukunft wird das Gefirmtenfest jeweils am dritten Samstag im Oktober stattfinden.

Das Gefirmtenfest ist ein gemeinsames Projekt des Amtes für Katechese und Religionsunterricht, der Südtirols Katholischen Jugend (SKJ), der Katholischen Jungschar Südtirols (KJS) und dem Ufficio per la scuola e la catechesi.

## Rechenschaftsbericht über das Jahr 2014

Die folgenden Übersichten umfassen:

1. die Ergebnisse der Jahresschlussbilanz 2014 der Diözese Bozen-Brixen,
2. die Zuwendungen aus den 8% der CEI aus der jährlichen Steuererklärung für Kultus und pastorale Zwecke sowie für die Belange der Caritas
3. die Aufwendungen für den Lebensunterhalt des Klerus

### 1. Jahresschlussbilanz der Diözese Bozen-Brixen für das Jahr 2014

Am 19. Juni 2015 hat der Vermögensverwaltungsrat der Diözese Bozen-Brixen die Bilanz des Geschäftsjahres 2014 der Diözese Bozen-Brixen behandelt und nach eingehender Diskussion genehmigt.

In der Bilanz der Diözese Bozen-Brixen sind nur jene Positionen erfasst, welche direkt die juristische Person „Diözese Bozen-Brixen“ betreffen. Nicht erfasst sind die Caritas, das DIUK, das Seminar, die diözesanen Bildungsinstitutionen (Bildungshäuser, Bildungswerk) usw. Von den Kirchensammlungen ist nur das Adventopfer für die Bedürfnisse der Diözese bestimmt; die übrigen Sammlungen wurden der jeweiligen Zweckbestimmung zugeführt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung weist zum 31.12.2014 folgendes Ergebnis auf:

	2014	Differenz zum Vorjahr
Wert der erzeugten Leistungen	6.679.333	-2%
Aufwendungen für Leistungen	6.545.887	-2%
Betriebserfolg	133.445	6%
Finanzergebnis	492.625	63%
Wertberichtigungen des Finanzvermögens	-17.670	
Außerordentliche Erträge/Aufwände	16.417	530%
Überschuss/Verlust vor Steuern	624.818	62%
Steuern	265.583	-20%
Überschuss/Verlust nach Steuern	359.235	123%



## 2. Die Zuwendungen aus den 0,8% der CEI

Über die Diözese werden in gesondertem Vorgang die von der Italienischen Bischofskonferenz (CEI) aus den 8% der jährlichen Steuererklärung zugewiesenen finanziellen Mittel für Kultus und Pastoral sowie für die Belange der Caritas verwaltet.

Im Jahre 2014 wurden folgende Beträge zur Verfügung gestellt:

<b>Für Kultus und seelsorgliche Tätigkeit</b>	<b>2014</b>
Für Kultusausgaben	258.575
Für die Seelsorge im weitesten Sinn: Kirchensender, Il Segno, Bibliothek im Priesterseminar, Diözesanmuseum, Diözesane Veranstaltungen usw.	571.000
Für Aus- und Weiterbildung des Klerus:	50.000
Weiterbildung im Glauben: Azione cattolica, Jugenddienste, Pfarrhaushälterinnen	69.000
Werbemaßnahmen für die 0,8%	10.000
Verschiedenes: Familienberatung, Comunità di Murialdo, usw.	38.000
Garantiefond	1.340
<b>Insgesamt</b>	<b>997.915</b>

<b>Für Projekte der Caritas</b>	<b>2014</b>
Für caritative Projekte in der Diözese	425.906
Für caritative Initiativen in den Pfarreien – Weiterbildung	290.000
Verschiedene Zuweisungen	121.000
<b>Insgesamt</b>	<b>836.906</b>

## 3. Aufwendungen für den Lebensunterhalt des Klerus

Für den Lebensunterhalt der Priester im Unterhaltssystem sowie der Priester im Integrationsfonds kommt das Diözesaninstitut (DIUK) auf, wobei allerdings vom Zentralinstitut aus Rom bzw. von der Italienischen Bischofskonferenz (CEI) erhebliche Mittel zugeführt werden müssen, wie aus der Aufstellung ersichtlich:

### A. Unterhaltszahlung

1. Anzahl der Priester, die 2014 im Unterhaltssystem erfasst sind (Jahresdurchschnitt)	284	
2. Brutto - Jahresvergütung der Priester	4.222.620,96	100,00%
3. Deckung der Jahresvergütung durch:		
a. Pfarreibeitrag	219.198,00	5,19%
b. Vergütung von anderen kirchl. Körperschaften (z.B. Seminare)	149.008,68	3,53%
c. Vergütung von nicht kirchl. Körperschaften (z.B. Schulen)	215.627,88	5,11%

d. Einberechnete Pensionen	1.240.337,56	29,37%
e. Ausgleichszahlung durch das Unterhaltssystem	2.398.448,84	56,80%
4. Brutto - Ausgleichszahlungen an die Priester inkl. eventuelle Ausgleichszahlungen für vorhergehende Jahre	2.411.459,28	
5. Sozialbeiträge Klerusfonds (INPS)	145.645,24	
6. Beiträge für Pfarrhaushälterinnen	40.867,58	
<b>7. Gesamtkosten des Unterhaltssystems</b>	<b>2.597.972,10</b>	

## B. Integrationsfonds

Aus dem Integrationsfonds werden die Zahlungen für die Priester, die nicht mehr im unmittelbaren Einsatz in der Seelsorge stehen, vorgenommen:

1. Priester im Integrationsfonds im Jahr 2013 (Jahresdurchschnitt)	71	
2. Brutto - Jahresvergütung der Priester	1.145.327,04	100,00%
3. Deckung der Jahresvergütung durch:		
a. Kleruspension	24.948,00	2,18%
b. andere einberechnete Pensionen	774.411,52	67,61%
c. Ausgleichszahlung zu Lasten Integrationsfonds	345.967,52	30,21%
4. Brutto - Ausgleichszahlungen an die Priester inkl. eventuelle Ausgleichszahlungen für vorhergehende Jahre	345.967,52	
5. Sozialbeiträge Klerusfonds	1.447,80	
6. Beiträge für Haushälterinnen der Priester im Integrationsfonds	8.639,28	
<b>7. Gesamtkosten des Integrationsfonds</b>	<b>356.054,60</b>	

## C. Zusatzkrankenversicherung

<b>1. Versicherungsprämien</b>	<b>218.115,55</b>
--------------------------------	-------------------

## D. Beiträge Sozialabgaben Hausangestellte

<b>1. Beiträge Hausangestellte in Priesterheimen</b>	<b>2.340,00</b>
--	-----------------

## E. Gesamte Ausgaben zu Lasten des Systems bzw. der CEI

<b>(A.7 + B.7 + C.1 + D.1)</b>	<b>3.174.482,25</b>
--------------------------------	---------------------

## F. Ausgabendeckung

a) aus Erträgen des DIUK - Vermögens	1.119.027,00	35,25%
b) aus steuerabzugsfähigen Spenden	84.890,57	2,67%
c) aus dem 8-Promille-Fonds	1.970.564,68	62,08%
<b>Insgesamt</b>	<b>3.174.482,25</b>	<b>100,00%</b>

---

**R.I.P.**

---

### **Franz Augschöll**

Am 4. Juni ist der Priester Franz Augschöll im Alter von 77 Jahren verstorben.

Franz Augschöll wurde am 23. September 1937 in Villanders geboren und am 19. März 1961 in Meran zum Priester geweiht. Zwischen 1961 und 1968 wirkte er als Kooperator in Schlanders und Kaltern. Von 1968 bis 1987 war er Gesellenpräses beim Kolpingwerk in Meran. Von 1968 bis 1994 wirkte Augschöll als Religionslehrer in Meran. Im Jahr 1994 wurde Augschöll von seinem Auftrag als Religionslehrer entbunden. Die Beerdigung fand am 8. Juni in St. Nikolaus/Meran, im Beisein von Diözesanbischof Ivo Muser statt.

### **Anton Mair am Tinkhof**

Am 6 Juni ist der Priester Anton Mair am Tinkhof im Alter von 79 Jahren verstorben.

Anton Mair am Tinkhof wurde am 8. November 1935 in Mühlwald geboren und am 29. Juni 1958 in Brixen zum Priester geweiht. Zwischen 1958 und 1963 war er Präfekt am Vinzentinum. In der Folge wirkte er bis 1969 als Kooperator in Niederdorf und Algund. Ab 1969 war Mair am Tinkhof Kaplan an der Landwirtschaftsschule „Laimburg“. Seit 1998 wirkte Mair am Tinkhof als Referent für Pilgerfahrten und Tourismus-seelsorge am Bischöflichen Ordinariat.

Die Beerdigung fand am 9. Juni in Mühlwald, im Beisein von Diözesanbischof Ivo Muser statt.

---

## **VERSCHIEDENES**

---

### **Öffnungszeiten des Bischöflichen Sekretariates**

Das Bischöfliche Sekretariat bleibt vom 15. Juli bis 15. August 2015 wegen Ferien geschlossen. In dringenden Fällen wende man sich bitte an das Bischöfliche Ordinariat.

---

Bischöfliches Ordinariat Bozen-Brixen, 15. Juli 2015

LEO HAAS  
*Kanzler*

JOSEF MATZNELLER  
*Generalvikar*

---

## **CURIA VESCOVILE**

---

*Vicario generale*

### **Studio Teologico Accademico di Bressanone**

#### **Immatricolazione e iscrizione**

Le immatricolazioni e iscrizioni per l'anno accademico 2015/2016 allo Studio Teologico Accademico di Bressanone presso il Seminario Maggiore sono possibili per tutto il mese di settembre 2015. Questo termine d'iscrizione vale per i seminaristi, per gli studenti laici e per gli studenti uditori.

Per l'immatricolazione come studente ordinario sono da presentarsi:

- certificato di nascita e cittadinanza;
- diploma di maturità o altro diploma valido per l'accesso all'università;
- in caso di passaggio da un altro Studio Teologico Accademico: certificato di ex-matricolazione e certificati degli esami sostenuti;
- lettera commendatizia di un sacerdote, la quale, nel caso provenga da altra provincia ecclesiastica, deve essere corredata dalla validazione delle Curia Vescovile competente o dal Superiore dell'Ordine;
- due foto tessera

Studenti ospiti possono frequentare anche solo alcuni corsi.

Segreteria dello Studio Teologico Accademico  
Piazza del Seminario, 4  
39042 Bressanone  
Tel. 0472 271120; Fax 0472 837600; E-mail: [annimi@hs-itb.it](mailto:annimi@hs-itb.it)

# Iscrizioni all'Istituto Superiore di Scienze Religiose di Bolzano

anno accademico 2015/16

Presso l'Istituto di Scienze Religiose "Centro Studi Teologici" di Bolzano, da giugno e fino al 5 ottobre 2015, saranno aperte le iscrizioni all'anno accademico 2015/16 dell'Istituto Superiore di Scienze Religiose (ISSR). Tale corso accademico approvato dalla Conferenza Episcopale Italiana e dalla Congregazione per l'Educazione cattolica, dipende dallo Studio Teologico Accademico di Bressanone e dalla Facoltà di Teologia del Triveneto di Padova. Esso è articolato in un triennio di base (che porta alla "Laurea in Scienze Religiose"), cui segue un biennio di specializzazione, (che si conclude con la "Laurea Magistrale in Scienze Religiose"), titolo che consente di insegnare religione cattolica nelle scuole pubbliche. I corsi si svolgono sotto la direzione del Direttore dell'ISSR della Diocesi di Bolzano-Bressanone, sezione di Bolzano, prof. don Paul Renner.

Ciascun anno consta di due semestri: quello invernale e/o introduttivo dal 21 settembre al 23 dicembre 2015 (con esami in gennaio) e quello estivo dal 12 febbraio al 13 maggio 2016 (con sessione di esami a giugno). I docenti sono ben qualificati, per garantire il livello universitario dell'insegnamento e dei titoli conseguiti. L'iscrizione a tale corso comporta naturalmente il diritto ad accedere ai sussidi previsti per lo studio universitario.

Con l'autunno 2015 viene attivato il **semestre invernale del triennio** che comporta le seguenti materie: Etica filosofica, Scienza delle religioni, Aspetti psicologici e sociologici della pedagogia, Esegese del Nuovo Testamento, Scienza liturgica, Pedagogia della religione e catechesi, Didattica specifica dell'insegnamento religioso, Teologia morale, Dottrina sociale della Chiesa.

Per il **semestre estivo** 2016 le materie previste sono: Pedagogia generale, Storia della filosofia, Esegese fondamentale dell'Antico Testamento – I Profeti, Esegese fondamentale del Nuovo Testamento – I Vangeli

sinottici, Teologia pastorale, Didattica generale, Teologia e Scienze naturali, Cristologia fondamentale.

Con l'autunno 2015 verrà nuovamente attivato il **semestre invernale del biennio** che comprende le seguenti materie: Legislazione scolastica, Legislazione scolastica locale, Storia della Chiesa locale, Didattica specifica dell'insegnamento religioso, Ecclesiologia, Introduzione all'ecumenismo, Mariologia, Teologia biblica dell'Antico Testamento. Nel semestre estivo 2016 saranno invece proposti i seguenti corsi: Metafisica e dottrina filosofica su Dio, Teologia pastorale, Didattica specifica dell'insegnamento religioso, Teologia morale sociale, Teologia liturgica e sacramentale, Teologia biblica dell'Antico Testamento.

Sia nel triennio che nel biennio è previsto il tirocinio didattico nelle scuole.

Per i **nuovi iscritti**, verrà offerto parallelamente a quello invernale il **semestre introduttivo**, articolato con le seguenti materie: Propedeutica filosofica, Chiesa come comunità che crede, Chiesa come comunità che celebra, Introduzione alla Sacra Scrittura, Materie teologiche nel loro insieme, Introduzione al lavoro scientifico e Storia di Israele e della Chiesa delle origini.

I corsi dell'ISSR si svolgono ogni lunedì, mercoledì e venerdì dalle 16.15 alle 17.45, dalle 18.00 alle 19.30 e dalle 19.45 alle 21.15. Alcuni martedì e/o giovedì vengono invece proposti i corsi opzionali ed i seminari d'approfondimento.

C'è anche la possibilità, per coloro che avessero un interesse personale solo per alcune materie, di frequentare come studenti uditori od ospiti, solo uno o alcuni corsi fondamentali e/o opzionali ed i seminari, compresi i corsi di lingue antiche come il greco e il latino.

Chi intendesse seguire un percorso triennale completo, seppur non accademico, per interesse personale o per diventare Diacono, può iscriversi invece alla **Scuola di Formazione Teologica**, attivata sempre presso l'Istituto di Scienze Religiose "Centro Studi Teologici" di Bolzano.

Per informazioni e programmi dettagliati rivolgersi alla Segreteria dell'ISR dal lunedì al venerdì dalle 09.30 alle 12.00 e il lunedì, mercoledì e venerdì dalle 15.00 alle 17.00 in Via Alto Adige 28 a Bolzano; Tel: 0471/977405 - Fax: 0471/972114 – oppure e-mail: isrbz@dnet.it.

## **“Casus” - Proposte per incontri di decanato**

### **Pubbliche relazioni parrocchiali e le opportunità dei media diocesani**

Ogni parrocchia e ogni unità pastorale necessita delle PROPRIE relazioni pubbliche, in cui molto dipende dalle risorse umane, di tempo e finanziarie. Non si tratta di fare tutto; sarebbe meglio sfruttare alcune opportunità, piuttosto che iniziare troppi progetti!

Le pubbliche relazioni a livello di unità pastorale oppure di parrocchia offrono diverse possibilità per entrare o rimanere in contatto con le persone. Anche i media diocesani offrono diverse opportunità pastorali interessanti e utili.

I rappresentanti dei media diocesani si rendono disponibili per parlare dell'importanza di questi mezzi di comunicazione per la pastorale nell'ambito delle conferenze decanali e di informare sulle possibilità delle pubbliche relazioni parrocchiali.

Se siete interessati a invitare uno o più rappresentanti dei media diocesani a una delle vostre conferenze decanali, siete pregati di contattare l'Ufficio stampa diocesano (0471/306208) che ne ha assunto il coordinamento.



**Istituto diocesano per il sostentamento del clero (IDSC)**

Per garantire una migliore informazione riguardante l'IDSC in generale e del sistema di sostentamento del clero in particolare, il presidente dell'IDSC, Dr. Stefan Untersulzner, e i collaboratori dello stesso, si mettono a disposizione per relazionare sulle attività dell'IDSC.

Per questo motivo si raccomanda di accogliere l'iniziativa in occasione delle prossime conferenze a livello di decanato.

A questo proposito sarebbe proficuo invitare il Presidente del consiglio pastorale parrocchiale (CPP) e il Vice Presidente del consiglio parrocchiale per gli affari economici (CPAE).

Se siete interessati, Vi preghiamo di fissare un appuntamento presso la segreteria dell'IDSC, Piazza Duomo 3, 39100 Bolzano – Tel. 0471 30 63 00, Fax 0471 97 94 65, E-mail: diuk.idsc @ bz-bx.net

## *Ufficio per la catechesi e l'insegnamento della religione*

### **Festa Cresimati il 31 ottobre 2015**

Sabato 31 ottobre 2015 si svolgerà a Bressanone la festa dei cresimati "on fire: Incontrare Dio – prendere fuoco". Sono invitati tutti coloro che hanno ricevuto o riceveranno il sacramento della Cresima tra il 5 ottobre 2014 e il 25 ottobre 2015, assieme ai padrini e alle madrine.

La festa avrà inizio alle ore 16.00 nel Palazzo vescovile di Bressanone (parrocchie di lingua tedesca) e nel Seminario (parrocchie di lingua italiana) e si concluderà alle ore 18.30 in piazza Duomo. Alle ore 17.00 ci sarà un momento di preghiera insieme al Vescovo Ivo Muser e ai sacerdoti che hanno amministrato la cresima.

In futuro la festa dei cresimati avrà luogo sempre il terzo sabato del mese di ottobre.

La festa cresimati è un progetto promosso dall'Amt für Katechese und Religionsunterricht e dall'Ufficio Scuola e Catechesi, dalla Katholische Jungschar Südtirols e Südtirols Katholische Jugend.

## Ufficio amministrativo

### Rendiconto dell'anno 2014

I seguenti quadri riassuntivi riguardano

1. il bilancio consuntivo annuale della Diocesi di Bolzano-Bressanone
2. le assegnazioni della CEI derivanti dall'ottoper mille
3. i contributi per il sostentamento del clero

#### 1. Bilancio consuntivo della diocesi di Bolzano-Bressanone dell'anno 2014

Il 19 giugno 2015 il Consiglio per gli affari economici della Diocesi di Bolzano-Bressanone ha esaminato il bilancio consuntivo dell'anno finanziario 2014 e, dopo approfondita discussione, l'ha approvato.

Nel bilancio della Diocesi di Bolzano-Bressanone sono rappresentate solo quelle voci che riguardano direttamente la persona giuridica "Diocesi di Bolzano-Bressanone". In questo prospetto ad esempio non sono comprese la Caritas, l'IDSC, il seminario, le strutture diocesane di formazione (case di formazione, Istituto di scienze religiose), ecc. Delle raccolte a favore della Chiesa solo l'Offerta di avvento è destinata alle necessità della Diocesi; le restanti raccolte sono erogate secondo le rispettive finalità specifiche.

Il bilancio consuntivo comporta al 31.12.2014 il seguente risultato:

	2014	Differenza anno prec.
Valore della produzione (A)	6.679.333	-2%
Costi della produzione (B)	6.545.887	-2%
Differenza valore e costi della produzione (A - B)	133.445	6%
Proventi e oneri finanziari	492.625	63%
Rettifiche di valore	-17.670	
Proventi ed oneri straordinari	16.417	530%
Risultato prima delle imposte	624.818	62%
Imposte sul reddito dell'esercizio	265.583	-20%
Utile (perdita) dell'esercizio	359.235	123%

## 2. Le assegnazioni C.E.I. derivanti dall'ottopermille

I contributi provenienti dall'ottopermille della dichiarazione annuale dei redditi delle persone fisiche, gestiti dalla Conferenza episcopale italiana (C.E.I.) ed assegnati alla Diocesi per le esigenze di culto e pastorale e per le iniziative nel settore Caritas e ripartiti nell'anno 2014:

<b>Per esigenze di culto e pastorale</b>	<b>2014</b>
Esercizio di culto	258.575
Esercizio della cura d'anime: Emittenti cattoliche, Il Segno, Biblioteca del Seminario Maggiore, Museo Diocesano, Organismi diocesani etc.	571.000
Formazione del clero: Seminario Maggiore, etc.:	50.000
Catechesi ed educazione cristiana: Azione cattolica, servizi giovanili, domestiche dei sacerdoti	69.000
Servizio diocesano per la promozione del sostegno economico alla Chiesa	10.000
Altre assegnazioni: Consultorio, comunità di Murialdo ecc	38.000
Fondo di garanzia	1.340
<b>Totale</b>	<b>997.915</b>

<b>Per interventi caritativi</b>	<b>2014</b>
Opere caritative diocesane	425.906
Opere caritative parrocchiali	290.000
Altre assegnazioni	121.000
<b>Totale</b>	<b>836.906</b>

## 3. Il Sostentamento del clero

La cura per il congruo sostentamento dei sacerdoti nella nostra diocesi è compito istituzionale dell'Istituto Diocesano per il Sostentamento del Clero (IDSC). Il bisogno finanziario può essere coperto soltanto con un notevole impegno da parte dell'Istituto Centrale con mezzi finanziari derivanti dall'ottopermille.

### A. Sistema di sostentamento clero

1. Numero medio dei sacerdoti nel sistema	284	
2. Remunerazioni annue lorde dovute ai sacerdoti	4.222.620,96	100,00%
3. Copertura remunerazioni annue lorde con		
a. Remunerazioni da Parrocchie	219.198,00	5,19%
b. Remunerazioni da altri enti ecclesiastici (p.e. seminari)	149.008,68	3,53%
c. Stipendi da enti non ecclesiastici (p.e. scuola)	215.627,88	5,11%
d. Pensioni computabili	1.240.337,56	29,37%
e. Sistema sostentamento clero	2.398.448,84	56,80%

4. Integrazioni lorde disposte ai sacerdoti inclusi i conguagli riferiti ad anni precedenti il 2013	2.411.459,28	
5. Contributi previdenziali fondo Clero INPS	145.645,24	
6. Contributi assistenza domestica parrocchie	40.867,58	
<b>7. Spese totali sistema di sostentamento</b>	<b>2.597.972,10</b>	

### **B. Sistema di previdenza integrativa**

Il fondo integrativo serve per i sacerdoti che non hanno più un diretto incarico pastorale.

1. Numero medio dei sacerdoti nel sistema	71	
2. Assegni annui lordi dovuti ai sacerdoti	1.145.327,04	100,00%
3. Copertura assegni annui lordi con:		
a. Pensioni Fondo Clero INPS	24.958,00	2,18%
b. Altre Pensioni computabili	774.411,52	67,61%
c. Sistema previdenza integrativa	345.967,52	30,21%
4. Assegni lordi disposti ai sacerdoti inclusi i conguagli riferiti ad anni precedenti il 2013	345.967,52	
5. Contributi previdenziali (Fondo Clero INPS)	1.447,80	
6. Contributi assistenza domestica sacerdoti pensionati	8.639,28	
<b>7. Oneri del sistema di previdenza integrativa</b>	<b>356.054,60</b>	

### **C. Polizza sanitaria**

<b>1. Premio assicurativo</b>	<b>218.115,55</b>
-------------------------------	-------------------

### **D. Contributi Assistenza domestica del Clero**

<b>1. Contributi assistenza domestica case del Clero</b>	<b>2.340,00</b>
--	-----------------

### **E. Oneri del sistema di sostentamento clero e di previdenza integrativa**

<b>(A.7+B.7+C.1+D.1)</b>	<b>3.174.482,25</b>
--------------------------	---------------------

### **F. Fonti di copertura**

a) Somme rese disponibili dall'IDSC	1.119.027,00	35,25%
b) Erogazioni liberali	84.890,57	2,67%
c) Somme prelevate dalla quota dell'8 x 1000	1.970.564,68	62,08%
<b>Totale</b>	<b>3.174.482,25</b>	<b>100,00%</b>

---

## **VARIE**

---

### **Chiusura estiva della Segreteria del Vescovo**

La Segreteria del Vescovo rimane chiusa per ferie dal 15 luglio al 15 agosto 2015.

Per casi urgenti preghiamo di rivolgersi alla Curia Vescovile.

---

Curia Vescovile Bolzano-Bressanone, 15 luglio 2015

LEO HAAS  
*Cancelliere*

MICHELE TOMASI  
*Vicario generale*